

Begriffsmatrix

als Methode zur schrittweisen Formulierung einer Begriffsdefinition
und noch einiges mehr ...

Unterrichtsgegenstand/Schulstufe	Alle Unterrichtsgegenstände im SEK I- und SEK II-Bereich (nachstehende Beispiele vorwiegend für Geografie und (Volks-)Wirtschaft)
Themenschwerpunkt/ vier Fertigkeiten	Methode „Begriffsmatrix“ (u.a. vorgestellt zu den Begriffen „Nachhaltigkeit“ und „Globalisierung“ sowie Erweiterung der Matrix beim Themenbereich „EU“) Je nach Einsatz dieser Methode sind alle vier Fertigkeiten angesprochen.
Fachliche Vorkenntnisse/Quellen	Keine bzw. abhängig vom Begriff/Thema
Sprachliche Kompetenzen	Klarheit, Präzision, Verständlichkeit samt Strukturierungskompetenz und Synonymen werden in der eigenständigen Ausarbeitung von Definitionen u.a. sprachlich eingefordert.
Geplanter Zeitbedarf	Je nach Einsatz: ca. 20 min. bis 1 UE (ohne Vorbereitungsarbeiten)
Sozialformen	Je nach Einsatz: Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit
Methodische Tools/Materialien	Vorgefertigte Matrix (analog bzw. digital) zum Begriff bzw. Thema hilfreich, sonst ev. mittels eines leeren Blatt Papieres (oder Worddatei) durchführbar.

Sprachbewusster Einsatz einer sogenannten „Begriffsmatrix“¹:

In vielen Unterrichtsgegenständen sind Fachbegriffe oder Schlagworte zentrale Bestandteile des Unterrichts. Die Bedeutung dieser Begriffe kann oftmals *selbstständig* durch die Schüler*innen - eventuell nach schrittweiser Hilfestellung bzw. Überlegung – hergeleitet und erklärt werden.

¹ Diese Informationen basieren auf Unterlagen/Folien von Josef Leisen (Stand: März 2024). Teilweise wurden diese adaptiert bzw. erweitert.

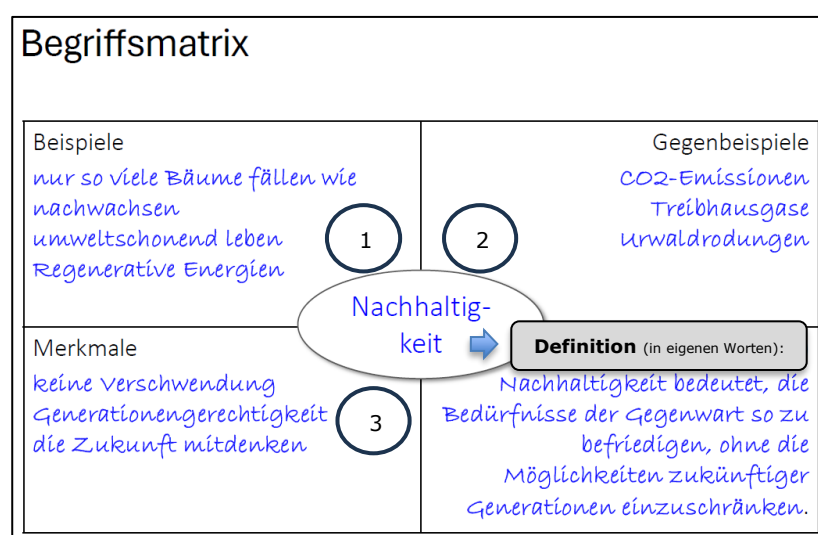
Laut Josef Leisen ist diese „Methode (Methoden-Werkzeuge) zur schrittweisen Formulierung einer Begriffsdefinition“ gedacht. Ein paar Ideen im Einsatz der Begriffsmatrix werden nachstehend aufgezeigt, wobei sich das Material sicherlich auch - je nach Schulstufe bzw. Zielgruppe – erweitern lässt. Ideen dazu wären z.B. die „Feldbezeichnungen“ abzuändern oder die Felder von vier auf acht (und auch noch mehr) zu erweitern.

Beispiel zum Begriff/Themenschwerpunkt „Nachhaltigkeit“ – basierend auf Josef Leisen:
Die Schüler*innen überlegen sich mündlich - vorzugsweise in Partnerarbeit oder in Kleingruppen - drei Beispiele für den Begriff „Nachhaltigkeit“. Diese tragen Sie im entsprechenden Feld in der Begriffsmatrix ein. Anschließend formulieren Sie Beispiele, die *keine* Nachhaltigkeit sind (d.h. Gegenbeispiele), und halten diese ebenso im entsprechenden Feld fest.

Nun sollen die Schüler*innen anhand Ihrer aufgeschriebenen Beispiele und Gegenbeispiele die (wesentlichen) Merkmale herausfiltern und in das dritte Feld eintragen. Hinweis: Davor könnte im Plenum ein Zwischenstand der Ergebnisse (d.h. der notierten Beispiele und Gegenbeispiele) erhoben bzw. gemeinsam besprochen werden.

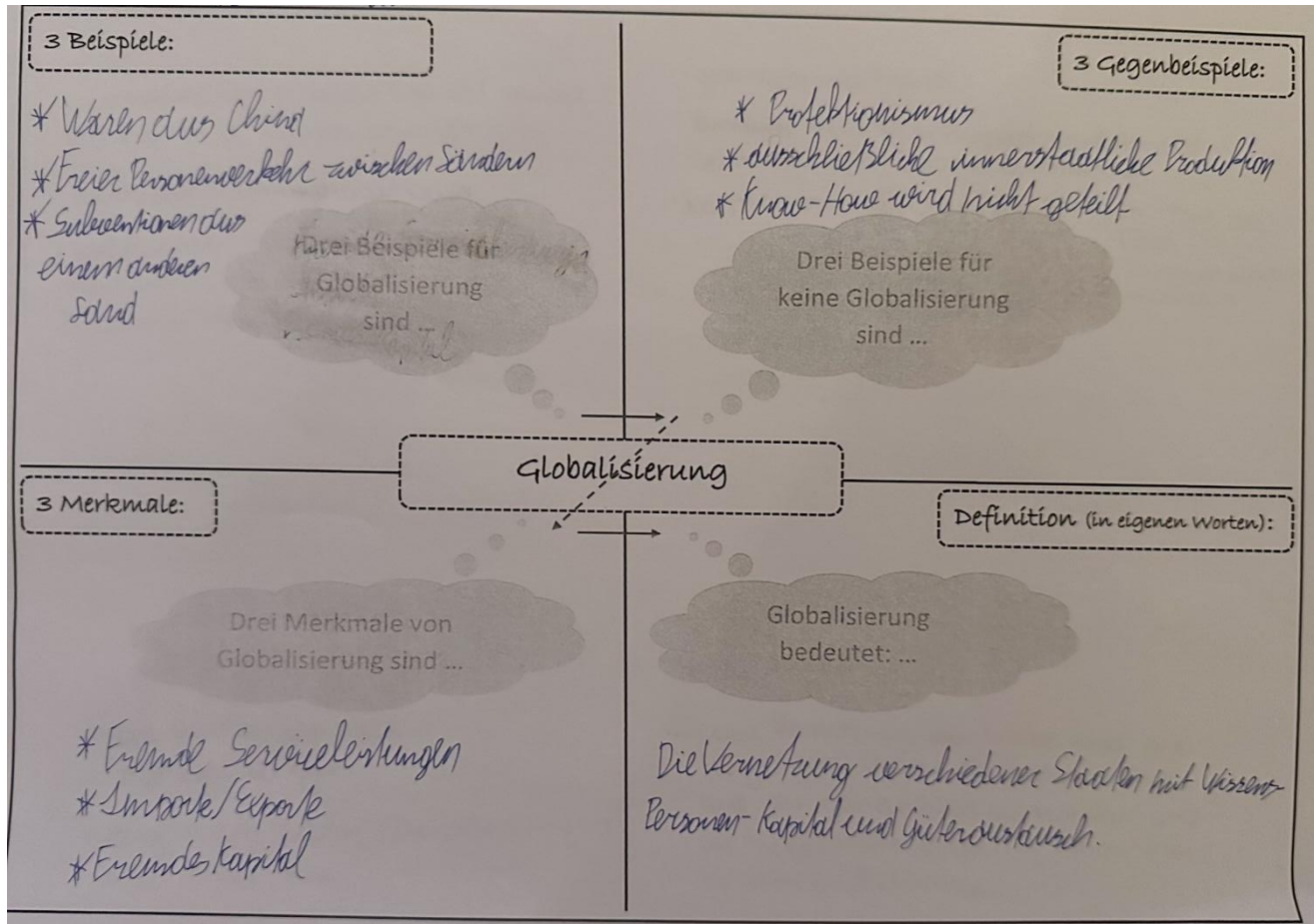
Zuletzt formulieren die Schüler*innen in der Gruppe auf Basis der vorhandenen Notizen eine Definition in eigenen Worten. Sie schreiben ihre *Definition als ganzen Satz* in das letzte Feld hinein.

Das Ergebnis² könnte so aussehen:



² Quelle: Folie basierend auf Josef Leisen (März 2024).

Ein weiteres Beispiel zur Begriffsmatrix aus der Praxis - Begriff „Globalisierung“³:



Ideen zusätzlicher „Feld-Überschriften“ zur Vertiefung eines Themenbereiches:

Die Feldbezeichnungen können ausgebaut bzw. variiert werden, wie etwa:

Bestandteile, Synonyme, Bedeutung, Zuständigkeiten, Maßnahmen (bei Nichterfüllung), Vorteile/Nachteile, Probleme/Kritikpunkte, Lösungsansätze, Gemeinsamkeiten/Gegensätze, Ursachen, Folgen, Ziele, Do's, Don'ts, Interessantes ... (z.B. aus dem digitalen Wörterbuch), „Was ich noch herausgefunden habe ...“, „Mein Symbol/Piktogramm dafür ...“, Skizze/Zeichnung etc.

³Diese Begriffsmatrix war laut Aufgabenstellung im Unterricht ohne Zuhilfenahme einer digitalen Ressource handschriftlich zu erstellen. Es ist die *nicht korrigierte Version*, geschrieben von einem Schüler im 13 Jg./5. Kl. (Sommersemester) einer Handelsakademie, Unterrichtsfach: Volkswirtschaft).

Anmerkung: Hier wird – je nach Schulstufe und Zielgruppe - die Matrix als eine Methode einer *abwechslungsreichen Darstellungsform*, zur Strukturierung oder Zusammenfassung eines Themengebietes ergänzend verwendet. *Weitere sprachbewusste Aufgabenstellungen können bzw. sollen darauf aufgebaut werden.*

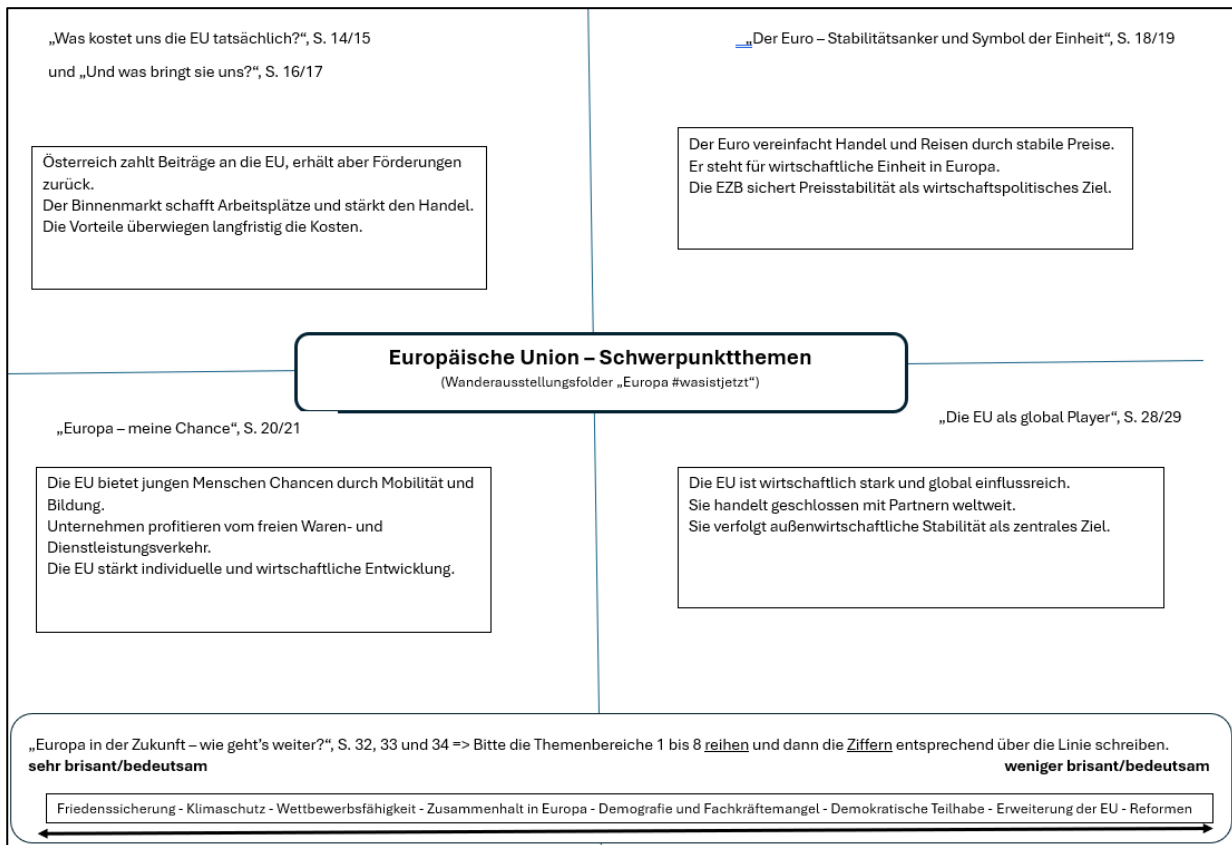
Adaptierte Matrix: Beispiel aus der Praxis - Thema „EU-Konvergenzkriterien“⁴:

Begriff/Definition Jedes Land, das der Währungsunion beitreten will, muss nach dem Vertrag von Maastricht bestimmte Eintrittsbedingungen erfüllen, die sogenannten Konvergenzkriterien. Alle Kriterien müssen gleichzeitig erfüllt werden.	Merkmale/Bestandteile Finanzlage der öffentlichen Hand - jährliches Haushaltsdefizit $\leq 3\%$ des BIP - gesamte Staatsverschuldung $\leq 60\%$ des BIP Preisstabilität (Inflation) Inflationsrate $\leq 1,5$ Prozentpunkte über drei preisstabilsten Mitgliedstaaten Zinssätze Lang Zinssatz ≤ 2 Prozentpunkte über Durchschnitt der drei preisstabilsten Mitgliedstaaten Wechselkursstabilität vor Einführung des € mind. 2 Jahre lang ohne Abwertung am Wechselkursmechanismus II teilgenommen.
Synonym(e) 1. Maastricht-Kriterien 2. Stabilitätskriterien 3. Beitrittskriterien 4. Haushaltskriterien 5. Konvergenzkriterien der Europäischen Union 6. Euro-Kriterien 7. Konvergenzkriterien für die Währungsunion 8. Budgetkriterien der EU 9. Finanzkonvergenzkriterien 10. Währungskriterien der Europäischen Union	EU-Konvergenzkriterien (1) Schülerin Bedeutung Die Kriterien sollen sicherstellen, dass die Mitgliedsstaaten eine solide makroökonomische Grundlage haben und fähig sind, die Stabilität der gemeinsamen Währung zu gewährleisten. Sie dienen auch dazu, das Vertrauen der Märkte in den Euro zu stärken und die finanzielle Integration innerhalb der Eurozone zu fördern.
Zuständigkeit Europäische Kommission überwacht die Einhaltung, analysiert wirtschaftliche Entwicklungen, kann Empfehlungen & Warnungen aussp. Eurostat sammelt und veröffentlicht Daten, die für die Bewertung relevant sind Europäischer Rat Festlegung politischer Leitlinien und Entscheidungen Eurogruppe diskutiert koordiniert wirtschaftspolitische Angelegenheiten Nationale Regierung müssen Maßnahmen ergreifen um Kriterien zu erfüllen	Maßnahmen bei Nichterfüllung Warnungen und Empfehlungen Europäische Kommission spricht diese aus Exzessive Defizitverfahren Festlegung von Fristen und Maßnahmen zur Korrektur des Haushaltsdefizits Finanzielle Sanktionen können Geldbußen umfassen, werden in der Praxis eher selten verhängt Öffentliche Druckausübung wirtschaftliche Probleme werden in den Medien und in politischen Diskussionen thematisiert
Vorteil(e) 1. Wirtschaftliche Stabilität 2. Vertrauen in den Euro 3. Förderungen der strukturellen Reformen 4. Vorbereitung auf die Euroeinführung (Leitfaden)	EU-Konvergenzkriterien (2) Schülerin Nachteil(e) 1. Einschränkung fiskalpolitischer Flexibilität 2. Potenzielle wirtschaftliche Ungleichgewichte 3. Druck auf öffentliche Dienstleistungen und Sozialausgaben 4. Mangelnde Berücksichtigung von Strukturproblemen Interessantes aus dem digitalen Wörterbuch (z.B. oebv.at, studen.de...) Duden wirtschaftspolitisches Kriterium, bei dem Übereinstimmung der Mitgliedsstaaten herrschen soll

⁴ Diese Matrix war laut Aufgabenstellung im Unterricht unter Zuhilfenahme von Quellen wie dem Schulbuch und qualitativ guter Internetquellen handschriftlich zu erstellen. Es zeigt die *zweiseitige, nicht korrigierte Version*, geschrieben von einer Schülerin im 13 Jg./5. Kl. (Sommersemester) einer Handelsakademie, Unterrichtsfach: Volkswirtschaft).

Adaptierte Matrix: Beispiel aus der Praxis - Thema „Europäische Union“⁵:

Digitale Version einer Schülerarbeit



⁵ Die erste Matrix war laut Aufgabenstellung im Unterricht unter Zuhilfenahme des Folders „Wanderausstellung ‚EUROPA #wasistjetzt‘“ der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik digital (bzw. die zweite Matrix analog) zu erstellen (vgl. <https://www.oegfe.at/wanderausstellung/> bzw. aktueller, downloadbarer Folder (Stand: Februar 2025): https://www.oegfe.at/wp-content/uploads/2025/02/EU_2024_Folder_Web.pdf). Die vorgegebenen Seitenzahlen waren vorab zu lesen.

Die Abbildungen zeigen die *nicht korrigierten Versionen*, geschrieben von zwei unterschiedlichen Schülern im 13 Jg./5. Kl. (Sommersemester) einer Handelsakademie, Unterrichtsfach: Volkswirtschaft).

Schüler, 13. Jg., VOW

„Was kostet uns die EU tatsächlich?“, S. 14/15
und „Und was bringt sie uns?“, S. 16/17

Die EU kostet uns Mitgliedstaaten einen bestimmten Betrag, aber ein Teil fließt aber wieder zurück in der Form von Förderungen (z.B. Landwirtschaft, ...).
Trotz der Kosten profitieren wir wirtschaftlich von der EU:

→ Die EU bringt viele wirtschaftliche Vorteile wegen des gemeinsamen Binnenmarktes, die sorgt auch für politische Stabilität und hohe gemeinsame Standards (Regelungen). Auch die Reisefreiheit innerhalb der EU ist für uns ein großer Vorteil und durch verschiedene Bildungsprogramme (Erasmus+) können wir Europa besser kennenlernen.

„Der Euro – Stabilitätsanker und Symbol der Einheit“, S. 18/19

Der Euro (€) steht für wirtschaftliche Stabilität und wird weltweit als starke Währung anerkannt. Er erleichtert zum Beispiel den Handel und auch den Reisen innerhalb der EU-Länder, da kein Wechselkurs mehr ist, bzw. kein Wechselkursrisiko besteht.

→ Aber auch verschiedene Herausforderungen gibt es nicht zuletzt die selbe wirtschaftliche Lage hat, ABER die selbe Währung.

Europäische Union – Schwerpunktthemen
(Wanderausstellungsfolder „Europa #wasistjetzt“)

„Europa – meine Chance“, S. 20/21

Die EU bietet viel: Durch die verschiedenen Bildungsprogramme, wie zum Beispiel Erasmus+, profitieren viele Institutionen und UE. Auch der interkulturelle Austausch mit anderen ist für die EU ein großer Vorteil.
Diese Programme öffnen EU-Bürger*innen die Tür nach Europa.

„Die EU als global Player“, S. 28/29

Die EU ist eine große, eine der größten Wirtschaftsmächte und steht zum Beispiel weltweit stark im Mittelpunkt. Durch die Zusammenarbeit können die verschiedenen Herausforderungen gemein gemacht werden (Klimaschutz, Energie, ...). Es gibt auch eine Vertiefung der EU für die Weltbevölkerung: Der Europäische Mehrwert (E+D).

„Europa in der Zukunft – wie geht's weiter?“, S. 32, 33 und 34 => Bitte die Themenbereiche 1 bis 8 reihen und dann die Ziffern entsprechend über die Linie schreiben.

sehr brisant/bedeutsam			weniger brisant/bedeutsam	
1. Wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit	2. KI	3. Klimaschutz	4. Digitale Transformation	5. Soziale Gerechtigkeit
6. Sicherheit & Verteidigung	7. Die Rolle der EU in der Welt	8. Migration und Integration		

Zwei ergänzende Einsatzszenarien einer (Begriffs-)matrix:

*) Wenn die Schüler*innen die Vorgehensweise bei der Begriffsmatrix bereits kennen, dann können in einer Gruppe auch unterschiedliche Begriffe eingebaut werden, d.h. jede*r erhält eine Begriffsmatrix mit einem anderen Begriff und füllt die Felder aus. Nach einer vorgegebenen Zeit wird das ausgefüllte Handout rundum weitergegeben und von den anderen Gruppenmitgliedern gelesen und ergänzt. Zum Schluss wird alles gemeinsam besprochen bzw. präsentiert.

*) Falls mehrere, unterschiedliche Begriffsmatrizen vorliegen kann spielerisch z.B. der zugrunde liegende Begriff (= das Feld in der Mitte) verdeckt werden (z.B. mittels Post-it). In der Kleingruppe werden die befüllten Felder (vor-)gelesen und der Begriff (möglichst rasch) „erraten“.

Kopiervorlage „Matrix leer“:

